

Martin Glogger

Erfolgs-Netzwerke aufbauen

**Netzwerke, die alle Beteiligten zu Gewinnern
machen**

Autor: Martin Glogger
martin.glogger@lifeentrepreneur.academy
<https://lifeentrepreneur.academy/aktiv-mitmachen/>
Kantstr. 16
93093 Donaustauf
Deutschland

© 2020 Martin Glogger
Umschlag-Gestaltung, Illustration: Martin Glogger
Coverbild: Herausforderung meistern
© Trueffelpix - Fotolia.com
Bilder und Grafiken: kostenpflichtige Bilder von
presentermedia.com und Fotolia.com und
kostenlose, lizenzfreie Bilder
Alle Rechte liegen beim Autor.

1. Auflage 2020



Inhaltsangabe

Das wichtigste Merkmal eines Erfolgs-Netzwerks ist: Alle Beteiligten können und wollen ihr Bestes geben!

Erfolg kommt von erfohlen, also eines folgt aus dem anderen. Habe ich im ersten Schritt das Richtige getan, kann ich den nächsten Schritt gehen. Ich komme weiter. Ich bringe etwas voran.

Wenn ich etwas alleine mache, bin ich selbst für den Erfolg verantwortlich.

Wesentlich schwieriger wird es, wenn eine ganze Gruppe für den Erfolg verantwortlich ist. Da kommt es dann darauf an, dass sich jeder Einzelne in der Gruppe, für den Erfolg aller, verantwortlich fühlt. Aber auch, dass die Gruppe jeden bestmöglich am Netzwerk beteiligt.

Damit das gut gelingt, sind folgende Dinge von entscheidender Bedeutung:

- **Die gemeinsame Vision**
- **Der Einzelne trägt optimal zum Erfolg des Netzwerks bei**
- **Das Netzwerk (die Gruppe) trägt optimal zum Erfolg des Einzelnen bei**

Inhalt

Alles hat seinen Preis.....	5
Grundregeln für eine freie Kooperation.....	15
Das Erfolgskonzept für Netzwerke.....	21
Reife Menschen als Basis für funktionierende Netzwerke....	24
Einen Beitrag leisten und so finanziell erwachsen werden....	27
Die gemeinsame Vision.....	29
Wie kann der Einzelne optimal zum Erfolg des Netzwerks beitragen?.....	46
Wie kann das Netzwerk (die Gruppe) optimal zum Erfolg des Einzelnen beitragen?.....	51
Jeder erfüllt die Aufgaben, die am Besten mit seinem Wesen harmonieren.....	54
Jeder kann weitestgehend frei von Geld- und Gruppenzwängen handeln.....	57
Gruppenzwänge minimieren.....	62
Geldzwänge minimieren.....	71
Jeder wird so angenommen, wie er ist.....	85
Wie kann die Gruppe das Beste aus dem Einzelnen hervorholen?.....	90
Alle leben gemeinsame Werte bzw. Regeln.....	99
Handle eigenverantwortlich.....	101
Erkenne, was der jeweils andere leistet.....	105
Baue gegenseitiges Vertrauen auf und erhalte es.....	113
Sieh konstruktive Kritik und Fehler als Wegbereiter für die eigene Entwicklung.....	119
Zusammenfassung des Erfolgskonzepts.....	128

Praktische Beispiele für Netzwerke	136
Lern-Netzwerke.....	137
Netzwerke für alternative Lebenskonzepte.....	143
Software-Entwickler-Netzwerke.....	148
Hat dir das Buch gefallen?.....	161
Kooperation.....	162
Weitere Bücher von mir.....	166

Alles hat seinen Preis

Netzwerke helfen uns dabei, dass jeder Beteiligte sein Potential bestmöglich entfalten kann.

Dass die guten Ideen jedes Einzelnen im Netzwerk gelesen bzw. gehört und im besten Fall auch ausprobiert werden.

Denken, lernen und kreativ sein lohnt sich in Netzwerken. Jeder kann und will sein Bestes geben, weil es ihm Freude macht und weil er eine entsprechende Wertschätzung erfährt.

Es zählt nur der echte Wille, das von Herzen kommende Engagement und nicht der Titel oder die Stellung innerhalb der Hierarchie.

Die Organisation in Netzwerken hilft uns die Fähigkeiten, Erfahrungen und Erkenntnisse jedes Einzelnen bestmöglich im Sinne aller zu nutzen!

Das alles ist für kreative und tatkräftige Menschen, die ihr Bestes geben wollen, von unschätzbarem Wert.

All das gibt es aber nicht geschenkt. Es hat seinen Preis!

Es gibt keinen Vorgesetzten, der einem die schweren Entscheidungen abnimmt. Jeder Beteiligte handelt unternehmerisch, will selber denken, lernen und kreativ sein, um das gemeinsame Ziel zu erreichen.

In Netzwerken gibt es keinen Oberen mehr, auf den der Untere die Verantwortung für seine Taten abwälzen kann. Da er weitestgehend den eigenen Überlegungen gemäß entscheiden konnte, ist niemand mehr da, der dafür verantwortlich gemacht werden kann.

Die eigene Leistung ist für die anderen Netzwerkteilnehmer transparent. Keiner kann sich mehr hinter seinen Titeln und seiner Stellung in der Hierarchie verschanzen. Es geht in Netzwerken um die wertvollen Beiträge, die einer leistet.

So ist es beispielsweise in einem Netzwerk üblich, dass es zu den Projekten einen Blog gibt, auf dem die Projektbeteiligten ihre Erfahrungen und

Erkenntnisse beschreiben. So können auch andere davon profitieren und den ein oder anderen wertvollen Tipp geben. Über Lösungen nachdenken und komplexe Fragen beantworten.

Es gibt keinen Unteren mehr, - dem man einfach so - die lästigen Pflichtaufgaben, die langweiligen Jobs aufdrücken kann.

Wer Aufgaben delegiert, muss gut erklären können warum er das tut und darf sich auf viele Rückfragen gefasst machen. Nur wer diese verständlich beantwortet, darf erwarten, dass die Aufgabe wie gewünscht erfüllt wird.

Diese offene, konstruktiv-kritische Kommunikation, ist das Herz eines jeden Netzwerks. Es erzwingt, dass Probleme schnell erkannt und zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelöst werden, damit es gut weitergeht.

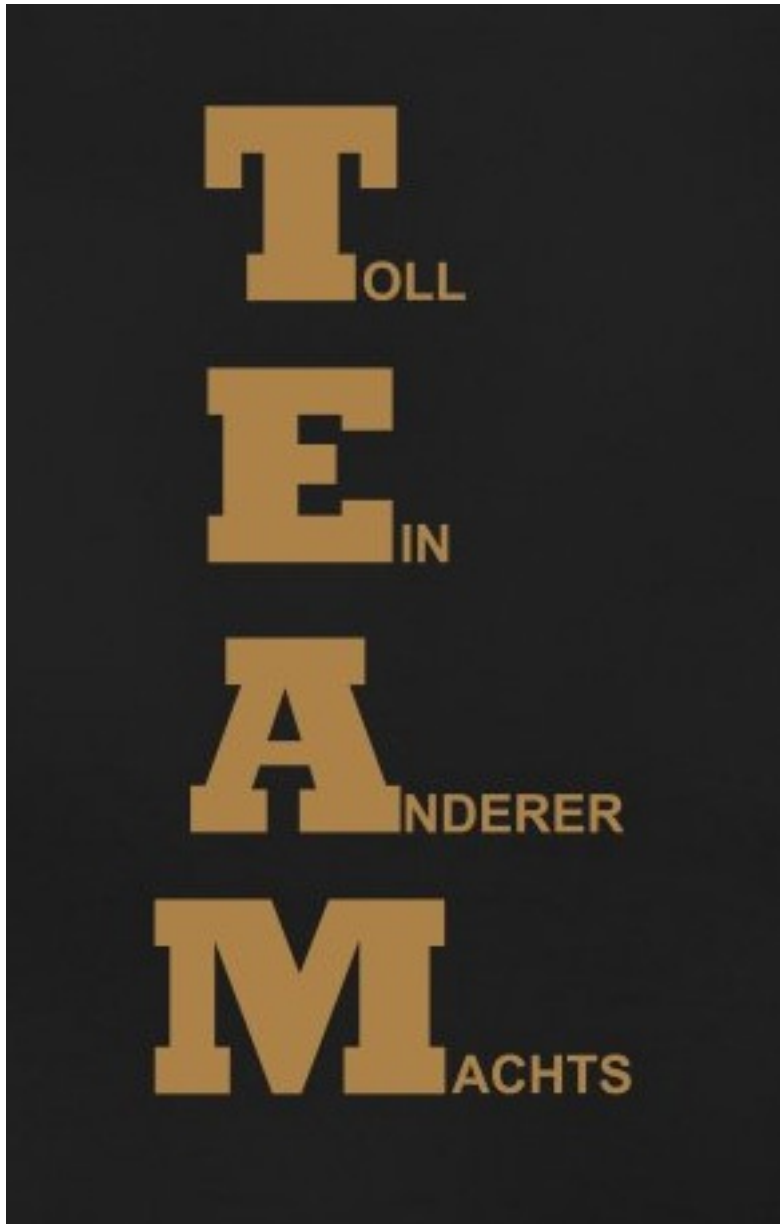
Jeder merkt an den Rückmeldungen sofort, wenn was nicht passt. "Ich habe es ja gut gemeint" oder "ich habe es zu spät erfahren", das geht dann nicht mehr. Das wird manchmal weh tun und Opferhaltung wird da nicht akzeptiert werden.

Es gilt Fehlentwicklungen weitestgehend selbständig zu korrigieren. Im Internet gibt es heutzutage wertvolle Anleitungen, Tutorials und viele weitere Infos und das günstiger denn je. Es gibt erfreulich viele Menschen, die ihr Wissen uneigennützig weitergeben.

Mit Hilfe von Suchmaschinen können die Lerninhalte schnell und gezielt zu nahezu jedem Thema gefunden werden. Es gibt wirklich keine Ausreden mehr. Jeder kann lernen, wie er individuell im Internet lernen kann. Wie er sein eigenes Lern-Netzwerk aufbauen und optimal nutzen kann.

Wer nicht aus Büchern oder Videos lernen kann oder möchte, der kann im Internet auch schnell und gezielt einen geeignete Coach oder Mentor finden. So muss er nicht auf die gezielte Führung und Anleitung eines erfahrenen Menschen verzichten.

Diesen hohen Anforderungen an die eigene Persönlichkeit, die Netzwerke allen Beteiligten abverlangen, sind viele noch nicht gewachsen!



Der wesentlichste Grund dafür ist: Es geht vielen Menschen noch zu sehr um ihr Ego.

Mit Ego ist hier nicht, dass so lebenswichtige Ego gemeint, mit dem wir hinter unseren Worten und Taten stehen. Dass unseren echten Willen widerspiegelt und die Grundlage dafür ist, dass wir uns optimal entwickeln können.

Es ist das durch Geld- und Gruppenzwänge auf Irrwege geführte Ego gemeint. Irrwege wie Neid, Missgunst, Habgier, Rache, Zorn oder Hass. Dieses fehlgeleitete Ego darf nicht kritisiert werden. Es erklärt jeden zum Feind, von dem es nicht bestätigt wird. Es ist das Ego, das vor den anderen immer gut dastehen möchte. Das besser sein will, als der jeweils andere, aber nicht im Sinne von Meister werden in einer Disziplin.

Das Ego, das keine Fehler sehen will und die Verantwortung für einen Fehler meist bei den anderen sucht.

Das Ego, dass immer Recht haben will. Das Macht über andere haben und die anderen gängeln will. Das den Blick auf das Wesentliche versperrt und den betreffenden Menschen davon abhält, zuzuhören und zu lernen.

Dass die Fähigkeiten und Talente der anderen verleugnet und schlechtmacht, anstatt diese zu erkennen und wertzuschätzen.

Wo das Ego regiert

Da können Menschen mit Gefühlen wie Neid, Missgunst, Habgier, Rache, Zorn oder Hass nicht konstruktiv umgehen.

Was bedeutet das?

Solange das Ego bestätigt wird, der jeweils andere also sich so verhält, wie es das Ego erwartet, ist alles wunderbar. Es finden freundliche Gespräche statt. Man beachtet die allseits bekannten Anstandsregeln und sieht das Gute am anderen. Sobald aber das Ego enttäuscht wird, etwa durch eine abweichende Meinung, eine ganz eigene Sichtweise oder eine Aussage, die als Kritik empfunden wurde, dreht sich das Blatt.

Schnell wird das Ganze als Angriff gewertet. Der andere zum Feind erklärt und schon über mögliche Denkmittel nachgedacht.

Es geht bei Menschen, bei denen das Ego regiert, ganz schnell. Sofort ist man abgestempelt, als Störenfried und Stänkerer, der bestraft werden muss. Im besten Fall nur durch meiden, meist aber lästert der Egomane hinter dem Rücken des vermeintlichen Feinds und versucht so noch andere auf seine Seite zu ziehen, um dann den anderen zu bekämpfen.

Im Grunde sind diejenigen, bei denen das Ego regiert, nur unreife Menschen, die noch nicht gelernt haben mit ihren Gefühlen angemessen umzugehen. Die Neid, Missgunst, Rache, Zorn oder Hass einfach ihren freien Lauf lassen. Bei denen diese Gefühle niedere Motive und Bedürfnisse erzeugen und die Oberhand gewinnen.

Das Ergebnis sind beispielsweise:

- Mobbing am Arbeitsplatz,
- fiese Rivalisierungskämpfe um bestimmte Posten zu ergattern,
- Rosenkriege bei Scheidungen,
- Nachbarschaftskämpfe auf unterster Ebene

oder Anzeigen wegen Kleinigkeiten.

Da fallen mir gerade die Erfahrungsberichte einiger Gastwirte ein, die die Corona-Auflagen nicht korrekt beachtet haben. Sie wurden von ihren Mitmenschen angezeigt, weil Gäste ohne Mundschutz gesehen wurden oder wo vergessen wurde, die Tische zu desinfizieren.

Oft sind es persönliche Gründe, warum diese Leute anzeigen, selten, weil sie sich dem Gemeinwohl verpflichtet fühlen.

Da Millionen von Menschen von den fiesen Attacken ihrer Mitmenschen betroffen sind, dürfte hier jeder eigene Beispiele kennen, die zeigen, **wie unfair Menschen zu anderen Menschen sein können, wenn sie mit ihren Gefühlen nicht konstruktiv umgehen können.**

Wie Hass einen Menschen förmlich zerfressen kann. Wie fies Menschen sein können, die dem anderen neidisch sind, die ihm etwas missgönnen.

Oft schaden sie sich, durch diese Denkweise selbst und den anderen. Das aber sehen sie gar nicht, da sie nur ihren Eigennutzen, ihren persönlichen Vorteil im Sinn haben.

Im Grunde ruiniert dieses - durch vielfältige Geld- und Gruppenzwänge - fehlgeleitete Ego, unsere ganze Gesellschaft.

Die Unteren neiden und sind boshaft. Sie machen andere nieder, um ihre Misserfolge besser zu verkraften und den so aufgestauten Frust abzubauen.

Die Oberen inszenieren sich und benehmen sich wie die Sonnenkönige. Lassen sich für ihre angeblichen, sozialen Wohltaten feiern und anderen die Zeche zahlen. Führen uns auf Irrwege um kurzfristig gut dazustehen.

Und allen geht es nur ums Ego. Um das kleine, mickrige Ich.

Das Ego verstellt den Zugang zum Herzen

Würde ihnen ihr Ego nicht die klare Sicht verbauen, so könnten sie den Denkfehler erkennen und korrigieren und so ihrem Wohl und auch dem Gemeinwohl optimal dienen.

So aber richten die Egomanen riesigen Schaden an, sowohl bei sich selbst, als auch bei den anderen!

Diese unreifen Menschen, reagieren überempfindlich auf alles, was sie nicht bestätigt. Jede Kleinigkeit wird als Angriff auf ihre Person gewertet. Sie sind nie schuld, es ist immer der andere.

Wenn sie Mist bauen, ist es nicht so schlimm. Aber wehe der andere macht es. An andere stellen sie sehr hohe Erwartungen, viel höher als bei sich selbst.

So erwarten sie beispielsweise, dass der andere ähnlich denkt, wie sie selbst und sie deshalb häufig bestätigt. Keine Dinge anspricht, die sie nicht hören wollen. Keine vom Mainstream abweichende Meinung hat und sie so zum kritischen Denken zwingt.

Solche abweichenden Ansichten, werden von solchen Leuten oftmals ignoriert, lächerlich gemacht oder gar aktiv bekämpft. Nicht selten rotten sie sich dazu mit ihresgleichen zusammen und gehen gemeinsam gegen den Andersdenkenden vor!

In einer solchen Umgebung, wo das Ego regiert, hat individuelles Denken Hausverbot. Da werden Herzensziele oder Visionen zurückgehalten, weil sie von den anderen lächerlich gemacht werden. Als Hirngespinnste hingestellt werden.

Diese Menschen kennen nur ihre Ziele und die zielen immer auf die Bestätigung ihres Egos ab.

Denen geht es nicht um ihr Wohl und schon gar nicht um das Gemeinwohl. Es geht ihnen darum besser zu sein als der andere. Mehr zu sein, bedeutender zu sein! Es geht ihnen darum, immer recht zu haben, immer gut dazustehen. Sie wollen immer bestätigt werden. Sie sind nur an ihrem Eigennutzen, an ihrem persönlichen Vorteil interessiert.

Deshalb geht es ihnen auch nicht darum, mit Hingabe und mit Geduld und Ausdauer an der Umsetzung ihrer Herzensziele zu arbeiten. Niemals würden sie diese Ziele über ihr Ego zu stellen, um so das Beste für ihr Wohl und das Gemeinwohl erreichen zu können.

Nein, diesem fehlgeleiteten Ego geht es darum, mit möglichst wenig Aufwand, viel Anerkennung und Aufmerksamkeit zu gewinnen.

Diese Menschen sind in der Regel sehr wortgewandt. Sie können sich hervorragend verstellen und so andere für sich gewinnen. Etwa die Vorgesetzten, die sie in die höheren Ränge der Hierarchien bringen können und denen es auch vor allem um die Bestätigung ihres Egos geht.

Sie sprechen immer die Dinge an, die der andere gerne hören möchte und halten die Wahrheit geschickt hinter dem Berg. Das tun sie aber nicht, weil sie dem anderen etwas Gutes tun wollen, sondern, weil sie sich einen bestimmten Vorteil verschaffen möchten.

Eine weitere Fähigkeit dieses Menschentyps ist es, dass sie ihre Unfähigkeit meisterhaft verbergen können. Sowie die Verantwortung für ihre Fehler geschickt auf Untergebene abwälzen können.

Das ist wohl einer der Gründe, warum virtuelle Gemeinschaften, wie Facebook & Co. so beliebt sind. Wer sich gut verkaufen kann und das Ego der anderen geschickt zu nutzen weiß, hat schnell viele virtuelle Freunde,

die ihm viele Likes geben und ihm Aufmerksamkeit schenken. Nicht wenige, rufen im 10 Minuten-Takt, die entsprechenden Apps auf, um sich von anderen bestätigen zu lassen, wie wichtig und toll sie sind. Die sind richtig süchtig danach und verbringen sehr viel mit ihren Apps.

Hier muss man wirklich aufpassen, dass man sich nicht in dieser virtuellen Welt verliert und zum Realitätsverweigerer wird. Es ist doch ein Riesenschied, ob ich in zahlreichen Facebook-Kommentaren über gute Werte und Gewohnheiten schreibe, oder ob ich sie mit allen Konsequenzen, tagtäglich selbst lebe und so die damit zusammenhängende Realität erlebe!

Der dänische Philosoph Søren Kierkegaard brachte dieses keinesfalls neue Phänomen bereits im vorletzten Jahrhundert auf den Punkt: „Bloßes Geschwätz verhindert echtes Reden, und jenes zum Ausdruck bringen, was noch nur in Gedanken ist, schwächt das Handeln, indem es es vorwegnimmt.“

Wer also zu viel über seine Pläne spricht, gibt sich der Illusion hin, er habe sie schon fast umgesetzt. Dem Ego ist das gerade recht, weil es ja so mit minimalem Aufwand, die notwendige Aufmerksamkeit erzeugt, um wahrgenommen und bestätigt zu werden.

Ein anderes großes Hindernis auf dem Weg zu funktionierenden Netzwerken ist: Der natürliche Hang, Verantwortung abzugeben.

Man erkennt es im Alltag an Aussagen wie: "Das ist nicht meine Entscheidung" oder "Sollen die mal machen".

Es spiegelt die Neigung vieler Menschen wieder, Problemen und Schwierigkeiten aus dem Weg zu gehen. Wichtige Entscheidungen werden auf die lange Bank geschoben. Es werden Ausreden gefunden, etwa dass man gerade keine Zeit hat oder so im Stress ist.

Die Wahrheit aber ist, dass diese Leute das bequeme Leben - die Komfortzone - vorziehen. Verantwortung übernehmen, schwierige Entscheidungen treffen, das ist nicht einfach. Noch anstrengender ist es, diese in die Tat umzusetzen. Nicht selten ist das auch noch mit

unangenehmen Auseinandersetzungen mit den Mitmenschen verbunden. Da ist es doch wesentlich einfacher, soviel Verantwortung wie möglich, an andere abzugeben.

Das fängt bei vielen schon bei ihrer Gesundheit an. Die Verantwortung dafür geben sie an ihren Arzt ab. Werden diese Leute arbeitslos, dann ist der Arbeitsvermittler vom Jobcenter für die Jobsuche verantwortlich. Um die Geldangelegenheiten kümmert sich die Bank und die Lehrer sind für die Bildung ihrer Kinder zuständig. Für die Lösung der gesellschaftlichen Probleme sind ihre Politiker zuständig, für die Staatsschulden der Finanzminister. Dass es bei uns in der Gesellschaft gerecht zugeht, dafür sorgen die vielen staatlich anerkannten Richter, Staatsanwälte und Rechtsanwälte. Für die seelische Gesundheit, die Pfarrer und Psychiater und so weiter. Für gute Arbeitsbedingungen in den Organisationen und Institutionen sind die Manager und die Vorgesetzten zuständig. Für innovative, dem Allgemeinwohl dienende Technologien, sind die staatlich anerkannten Wissenschaftler und Forscher zuständig.

Da wo viele Menschen Verantwortung auf einige Wenige abwälzen, entstehen Hierarchien und dieses Machtsystem konzentriert die Macht bei einigen Wenigen.

Diese Hierarchien funktionieren dann am besten, wenn alle innerhalb der Hierarchien gut funktionieren.

Gut funktionieren heißt, sich fremd bestimmen lassen. Befehle empfangen und möglichst korrekt umsetzen. Dass tun, was die kleine Führungsgruppe für die vielen anderen vorgibt.

Wer sich gut in die Hierarchien einfügt, der wird mit einem sicheren Einkommen und sozialer Anerkennung belohnt.

So entstehen zahlreiche Geld- und Gruppenzwänge, die notwendig sind, dass eben Hierarchien gut funktionieren.

Individuell sein, also selbstbestimmt denken und entscheiden und dem eigenen Sinn folgen (eigensinnig sein), hat bei Hierarchien Hausverbot.

Ist ja auch klar. **Je individueller wir sind, desto weniger funktionieren wir im Sinne von anderen!**

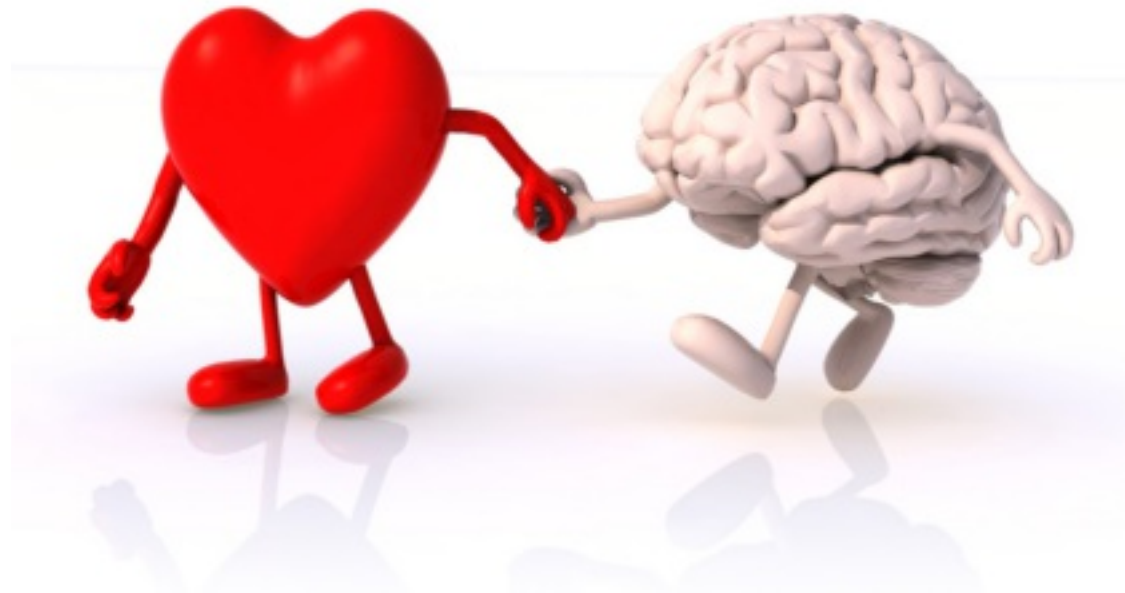
Je individueller wir sind, desto selbstkritischer sind wir, weil wir niemanden mehr haben, auf den wir die Verantwortung für unsere Entscheidungen bzw. Handlungen abwälzen können.

Wer also gut funktionierende Netzwerke, als Alternative zu den Hierarchien möchte, der braucht individuelle Menschen.

Fazit:

Am besten werden Netzwerke wohl dann funktionieren, wenn die beteiligten Menschen es schaffen, ihr fehlgeleitetes Ego zu überwinden.

Wenn sie etwas finden, was ihnen wichtiger ist als sie selbst. Eine Herzensangelegenheit, ein Herzensziel, dass über ihrem Ego regiert. Wenn das Herz sprichwörtlich den Verstand an der Hand nehmen und ihn führen kann.



und Fremdbeurteilung des eigenen Lernfortschrittes, weil der bisher gegangene Lernweg (was kann die Software bisher) dokumentiert und mit den vorgegebenen Lernzielen (was soll die Software können) verglichen wird.

Hat dir das Buch gefallen?

Danke, dass du dieses Buch gekauft und gelesen hast.
Darf ich dich um einen kleinen Gefallen bitten?

Falls dir das Buch gefallen hat, bewerte es.

Gehe dazu auf die Verkaufsseite dieses Buches.
Scrolle runter zu den Kundenrezensionen
Klicke auf den Button mit der Aufschrift “Kundenrezension verfassen”.

Auch deine Kritik ist sehr willkommen, da ich nur so besser werden kann!

Allerdings wäre es ein feiner Zug, wenn du sie mir persönlich mitteilst. Ich werde mich dann gleich daran machen, mein Buch entsprechend zu verbessern.

Vielleicht hast du das Buch sogar so gut gefunden, dass du es weiterempfehlen möchtest.

Dann teile es doch bitte jetzt mit deinen Freunden per Mail, via Facebook oder wie auch immer!

Erhalte kostenlos und fortlaufend wertvolle Infos und die neuesten Inhalte für Lebensunternehmer!

Der Lebensunternehmer-Blog:

blog.lifeentrepreneur.academy

Kooperation

Martin Glogger



Kontakt Daten:

WWW: <https://lifeentrepreneur.academy>

E-Mail: martin.glogger@lifeentrepreneur.academy

Skype: martin.glogger1

Ich suche:

Engagierte Macher, die mit mir ein wertvolles Sozial-Unternehmen aufbauen möchten.

Gemeinsames Ziel:

Wir machen unsere Kunden zu Gewinnern der Digitalisierung.

Wie?

Indem wir ihnen zeigen, wie wir Gewinner der Digitalisierung wurden.

Das machen wir mit Hilfe entsprechender Workshops, Coachings, Videokurse und eBooks, vor allem aber durch Learn by Doing.

Zum einen, indem wir unsere Kunden aktiv bei der Realisierung ihrer Vorhaben unterstützen.

Zum anderen, indem unsere Kunden aktiv an der Ideenwerkstatt mitarbeiten und wir sie dort bei ihren selbstgewählten Aufgaben unterstützen.

Das Besondere an unserem Angebot ist, dass wir nicht nur unsere Kunden auf die digitale Zukunft vorbereiten, sondern auch unsere Gesellschaft im Ganzen.

Das tun wir mit entsprechenden Veranstaltungen, Initiativen, World Cafes, Projekten und ganzheitlichen Lösungen und Konzepten.

Wenn du das gut findest, unterstütze uns.

Wie?

Mach das was du liebst und am besten kannst!

Einige Aufgaben sind:

- entsprechende digitale Inhalte erstellen (Texte, Bilder, Infografiken, Videokurse, eBooks, Workshops, ...)
- Workshops, Coachings und Support bei Bedarf geben
- unsere Ideen in die Öffentlichkeit bringen
- entsprechende Workshops, Coachings, World Cafes entwickeln und durchführen
- eine Veranstaltung planen und realisieren
- eine Wordpress- und eine Drupal-Website administrieren

und vieles mehr ...

Ich biete:

- zwei voll funktionsfähige Websites (Internetplattformen):
 - eine Drupal-Website zum Betreiben unserer Ideenwerkstatt-Community

www: lifeentrepreneur.academy/aktiv-mitmachen/

und

- eine Wordpress-Site zum Betreiben der Akademie

www: lifeentrepreneur.academy

- wertvolle Workshops, Videokurse und entsprechende eBooks und viele weitere ausbaufähige Inhalte

- Konzepte, Projektideen, Lösungen und viele hilfreiche Artikel zur Neugestaltung unserer Gesellschaft bzw. zu den Themen Selbstentfaltung, Lernen und Internet
- flexible Arbeitszeiten
- spannende und abwechslungsreiche Aufgaben, mit viel Freiräumen für kreatives Arbeiten
- du kannst viel lernen bzw. viele wertvolle Erfahrungen sammeln
- ein freundliches und respektvolles Miteinander
- flache Hierarchien

Ich unterstütze jeden bestmöglich, der sich für unser gemeinsames Ziel engagiert.

Über mich

Ich heiße Martin und habe früher als Software-Ingenieur gearbeitet.

Ich denke langfristig und ganzheitlich, lebe eigenverantwortlich, zielstrebig, bin offen für Neues, bin demokratisch, ein guter Zuhörer und nehme Kritik ernst.

Seit Juni 2000 folge ich meinem ganz eigenen Sinn und der führte mich zu meiner Lebensaufgabe.

Bei mir geht es im Wesentlichen um den momentan ablaufenden, gesellschaftlichen Wandel und wie wir ihn aktiv mitgestalten können bzw. wie wir uns ganz individuell darauf einstellen können.

Ich beschreibe als Autor meine Vision von einer für uns optimalen Lebensumgebung.

Außerdem schreibe ich zu den Themen:

- Herzenswünsche erkunden und realisieren
- lernen in Netzwerken
- kompetente Nutzung des Internets
- wichtige Werte und Gewohnheiten für den Aufbau einer von eigenverantwortlichen Menschen selbst organisierten Gesellschaft

Als Lern- und Berufungcoach helfe ich meinen Kunden mit Coachings, Workshops, Videokursen und eBooks dabei ihr ganz eigenes Ding zu finden und es auch durchzuziehen.

Ich biete diese Dienste online über meine Akademie an –
lifeentrepreneur.academy.

Für die Neugestaltung unserer Gesellschaft habe ich die Ideenwerkstatt entwickelt.

Hier gibt es ausführliche Infos dazu:

lifeentrepreneur.academy/aktiv-mitmachen/

und hier geht es zur Startseite der Ideenwerkstatt:

lebensunternehmer.online

Ich bin seit 2000 in den genannten Bereichen unterwegs und konnte so viele wertvolle Erfahrungen und Erkenntnisse sammeln.

Ich entwickle Workshops und Coachings, die ich online über meine Akademie durchführe. Für Selbstlerner biete ich entsprechende Videokurse und eBooks (Bücher) an.

Außerdem beschreibe ich meine Vision von der neuen Gesellschaft online auf der Ideenwerkstatt.

Dort gibt es zahlreiche Frage-Antwort-Artikel, detaillierte Konzepte, Lösungen und Projektideen. Wer möchte kann diese Inhalte auch in entsprechenden eBooks (Bücher) nachlesen.

Weitere Bücher von mir

Bücher zu den Themen “Selbstentfaltung”, “Lernen” und “das Internet kompetent nutzen”



Weitere Infos zu diesen und weiteren eBooks (Printbooks) siehe: ebooks.akafl.net

Bücher zum Thema “Die Gesellschaft neu gestalten”



Weitere Infos zu diesen und weiteren eBooks (Printbooks) siehe: ebooks.akafl.net

Bücher zum Thema “Selbst Strom erzeugen und Strom sparen”



Weitere Infos zu diesen und weiteren eBooks (Printbooks) siehe:
ebooks.akaf1.net